

9. Februar 2011

Postulat

von Marcel Schönbächler (CVP)
und Mario Mariani (CVP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie im Einvernehmen mit der Schweizerischen Nationalbank (SNB), das oberste Dachgeschoss und der Estrich des zwischen 1919 und 1922 an der Börsenstrasse 15 erbauten SNB-Gebäudes, zwischen der Bahnhof- und Fraumünsterstrasse (nahe am Bürkliplatz), unter Wahrung der denkmalpflegerischen und sicherheitspolitischen Aspekte, als Gastrobetrieb mit Aussichtsterrasse für alle Vermögens- und Altersgruppen umgebaut und genutzt werden kann.

Begründung:

Gemäss Medienmitteilungen (u.a. Tages-Anzeiger 10. Januar 2011) und der Motionsantwort des Regierungsrates (KR-Nr. 260/2010) ist das jüngste Bauprojekt "Seerestaurant Zürich beim Bürkliplatz" zwar nicht gescheitert, deren Umsetzung jedoch fragwürdig sowie kurz- und mittelfristig kaum realisierbar. Zuzufolge der Motionsantwort werden zurzeit die planungsrechtlichen und baurechtlichen Voraussetzungen für ein Restaurant am Seeufer des Zürichsees geprüft. Da sich die entsprechenden Abklärungen und Untersuchungen noch hinziehen, konnte der Regierungsrat noch keinen definitiven Bescheid und einen Eintrag für ein Seerestaurant im Richtplan des Kantons Zürich bestätigen.

Unbesehen dieses berechtigten Anliegens, lassen sich die reizvolle Umgebung sowie die uneingeschränkte, einmalige Sicht auf das Alpenpanorama insbesondere durch einen Gastrobetrieb im Dachgeschoss der SNB nutzen. Ein solcher Dachgeschoss-Einbau wäre einerseits eine sinnvolle Aufwertung der oberen Bahnhofstrasse und überdies – im Sinne eines echten Anziehungspunktes weit über die Stadt hinaus – auch ein Gewinn für die Stadt und für Zürich Tourismus. Zudem würde – wie dies hingegen mit dem "Bauprojekt Seerestaurant Zürich" der Fall wäre – das Seeufer in keinsten Art und Weise tangiert.

Selbstverständlich sind die sicherheitsrelevanten Belange der SNB, wie auch die denkmalpflegerischen Aspekte, in einen solchen Umbau mit einzubeziehen.

